

## Die Neuzeit.

---

### IV. Das Zeitalter der religiösen Kämpfe.

1519—1648.

---

#### Der Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit.

##### Die Kennzeichen der neuen Zeit.

§ 103. Die neue Zeit trat nicht plötzlich ein, sondern kam allmählich herauf. Sie kam auch nicht gleichzeitig in den verschiedenen Ländern des Abendlandes herauf; in Italien läßt sich das Werden einer neuen Weltanschauung zuerst beobachten. Diesem Lande, das damals in der Kultur allen anderen Ländern voran war, folgen dann die übrigen; unter ihnen nimmt Deutschland deshalb die erste Stelle ein, weil es die wichtigste Geistesstat hervorbrachte, welche die Neuzeit vom Mittelalter trennt, die Reformation.

Es kommen verschiedene Gründe zusammen, die uns berechtigen, die letzten Jahrzehnte des fünfzehnten Jahrhunderts und die ersten des sechzehnten als die Scheide zweier Zeitalter anzusehen. Damals wurden durch kühne Seefahrer neue Meereswege und neue Länder entdeckt, weite Fernen öffneten sich auf einmal dem menschlichen Blick, der Welthandel schlug neue Bahnen ein. Ferner traten wichtige Änderungen im *S e e r w e s e n* und im Zusammenhang damit im *S t a a t s w e s e n* ein. Das Mittelalter war die Zeit des Rittertums und des Lehnswesens gewesen; an ihre Stelle traten jetzt das Söldnerwesen und der Absolutismus, die unumschränkte Gewalt des Königtums, welches in andauerndem Kampfe den Lehnstaat allmählich beseitigte. Von größter Bedeutung ist sodann die neue Strömung im geistigen Leben, die wir *H u m a n i s m u s* nennen; sie traf zeitlich zusammen mit der Erfindung der *B u c h d r u c k e r k u n s t*, der wir eine gewaltige Ausdehnung der geistigen Bildung verdanken. Mit dem Humanismus steht in innerlichem Zusammenhang die wunderbare Blüte der Malerei, Bildhauerei und Baukunst, die in jene Zeiten